

Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

Hochschule Fresenius

Fachbereich Wirtschaft & Medien

Telefon: 0800-7 245 834

E-Mail: beratung@hs-fresenius.de

Internet: www.hs-fresenius.de

Studiengänge	PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT MIT PRAXISSEMESTER
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
ECTS-Punkte	180 bzw. 210
Durchführungsform	Vollzeit
Regelstudienzeit	6 bzw. 7 Semester
Durchführungsorte	Hamburg, Köln, München
Unterrichtssprache	Deutsch
Kurzprofil des Studiengangs	<p>Zielgruppe sind Personen mit Hochschulzugangsberechtigung ohne erste berufliche oder akademische Ausbildung, deren Interessenschwerpunkt im Bereich der interdisziplinären Betrachtung und Analyse gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Problemstellungen liegt.</p> <p>Laut Qualifikationsprofil verfügen Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs PHILOSOPHIE, POLITIK UND WIRTSCHAFT (B.A.) über grundlegende geisteswissenschaftliche, ökonomische und wissenschaftsmethodische Kompetenzen. Aufbauend auf ihrem Verständnis für politische, philosophische, ökonomische und grundlegende psychologische Erklärungsmodelle und deren Interdependenzen sind sie befähigt, die strategische Kommunikation hinsichtlich der Führung sowie das Handeln von Organisation und Unternehmen im Allgemeinen mit zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren. Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Probleme können sie aus unterschiedlichen Perspektiven erkennen und analysieren sowie interdisziplinäre und integrative Lösungen konzipieren. Die Absolvent*innen sind in der Lage, die Entwicklungen der Globalisierung und Digitalisierung sowie der sozialen Veränderungsprozesse in multikulturellen Gesellschaften und deren Auswirkungen, Chancen und Risiken für die Gesellschaft, die Politik und die Wirtschaft zu erklären. Mit ihrem Verständnis für die historische Entwicklung geisteswissenschaftlicher Ideen und Theorien sowie ihrem Wissen über empirische Methoden sind sie fähig, konkrete Problemstellungen zu erfassen und zur Entwicklung von lösungsorientierten Ansätzen und Empfehlungen mit deren Umgang beizutragen.</p> <p>Die Wahl eines Schwerpunkts und zweier Wahlpflichtmodulen erlaubt es den Absolvent*innen einerseits, fachliche Schwerpunkte zu setzen, andererseits ihre eigenen Vorlieben zu reflektieren und ihre Persönlichkeit im Rahmen der beruflichen Qualifizierung weiterzuentwickeln. Darüber hinaus sind sie in der Lage, jeweils ihren eigenen Standpunkt gegenüber Dritten zu vertreten, sich aber auch mit anderen Meinungen sachlich-argumentativ auseinanderzusetzen und diese bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen. Ferner vermögen sie unter Berücksichtigung aktueller Trends gesellschaftliche Prozesse</p>

wahrzunehmen, diese aktiv mitzugestalten und sich für gesellschaftliche Werte einer freiheitlich-demokratischen Ordnung einzusetzen.

Die erworbenen Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens befähigen die Absolvent*innen dazu, sich unter Anwendung erprobter und wissenschaftlich fundierter Methoden neues Wissen selbstständig anzueignen. Die so gewonnenen neuen Erkenntnisse können sie unter Anwendung geeigneter Präsentationstechniken gegenüber Dritten, ggf. auch in englischer Sprache, darlegen.

Ggf.: Zusatz Praxissemester: In dem einsemestrigen integrierten Praktikum konnten sich die Absolvent*innen auf der Grundlage ihres theoretischen Wissens und ihrer fachlichen Kompetenzen in der Bewältigung praktischer gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Problemstellungen üben. Zugleich konnten sie dabei die sich typischerweise bietenden Gelegenheiten nutzen, um im Zusammenspiel mit Projektpartnern etwa soziale, kommunikative und moderative Fähigkeiten zu schulen.

Berufsfelder der Absolvent*innen der Studiengänge „Philosophie, Politik und Wirtschaft, B.A.“ und „Philosophie, Politik und Wirtschaft mit Praxissemester, B.A.“ sind:

- Tätigkeit als Mitarbeiter*in in politischen und ökonomischen Denkfabriken,
- berufliche Tätigkeiten in den Bereichen Assistenz von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Verbänden,
- Unternehmensberatung oder
- Selbstständigkeit.

Den Absolvent*innen ist es darüber hinaus auch möglich, nach einem erfolgreichen Bachelorabschluss ein Masterstudium aufzunehmen.“

Der Bachelorstudiengang Philosophie, Politik und Wirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft & Medien an der Hochschule Fresenius spiegelt die in der Grundordnung der Hochschule festgelegten Ziele und Aufgaben auf Studiengangsebene wider, indem die Studierenden durch anwendungsbezogene Lehre auf berufliche Tätigkeiten vorbereitet werden. Dieser neue Studiengang erweitert das derzeitige Angebot an wirtschaftswissenschaftlichen und psychologischen Studiengängen des Fachbereichs Wirtschaft & Medien um den Fächerkanon der Politikwissenschaft und Philosophie. Der Studiengang steht im Verbund mit anderen Bachelorstudiengängen im Fachbereich Wirtschaft & Medien im Hinblick auf gemeinsame wirtschafts- und managementbezogene, (wirtschafts-)psychologische und überfachliche Module.

Aufnahme des Studienbetriebs	WS 2021
Aufnahmekapazität pro Semester/ Standort	42
Erstakkreditierung	01.09.2021 bis 31.08.2029
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Hochschule Fresenius
Auflagen	keine
Zusammenfassende Bewertung	Aus Sicht der externen Gutachterkommission ist das Qualifikationsprofil insgesamt gelungen und schlüssig formuliert. Das wissenschaftliche Profil ist klar gegeben. Es ist markant, dass neben fachlicher Kompetenz auch der Persönlichkeitsentwicklung, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung sowie Kommunikationsfähigkeit im internationalen Kontext besondere Bedeutung beigemessen wird. Aus dem Qualifikationsprofil wird ersichtlich, dass der Studiengang PPW sowohl auf dem aktuellen Stand der Forschung als auch auf eine berufliche Befähigung der Absolvent*innen ausgerichtet ist. Dabei ist die inhaltliche Orientierung auf die potentiellen Berufsfelder NGO, Politik, kreative und innovative Einrichtungen / Unternehmen (Start Ups) besonders hervorzuheben.

Aus Sicht der Fachkommission legt der Studiengang PPW alle wesentlichen Grundlagen für ein Philosophy-Politics-Economics-Profil, wenngleich weniger im zu erwartenden Bereich der VWL als vielmehr im BWL-Bereich und darüber hinaus auch in der Psychologie, so dass der Studiengang geradezu multidisziplinär erscheint. Positiv hervorzuheben ist die konsequente Ausrichtung auf die Entwicklung von Fach-, Sozial-, gesellschaftlicher und persönlicher Kompetenz zielorientiert an den potentiellen Berufsfeldern. Die Fachkommission ist sich darüber einig, dass das Curriculum unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikationen und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut ist. Auch sind die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung sowie das Modulkonzept stimmig aufeinander bezogen, und nicht zuletzt eröffnet das Studium Freiräume für selbst gestaltetes Studium. Ferner werden Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen bescheinigt.

Die Zugangsvoraussetzungen / Zulassungsbedingungen sind aus Sicht der Fachkommission insgesamt transparent gestaltet. Sie entsprechen gängigen Hochschulstandards und gewährleisten ein Studium auf Bachelorniveau. Aufnahmeverfahren und Beratungsgespräch erscheinen geeignet, um Interessent*innen Orientierungshilfe bei der Studienentscheidung zu sein. Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen sind insgesamt nachvollziehbar geregelt.

Aus Sicht der Fachkommission wird die Kompetenzentwicklung der Studierenden durch verschiedene Varianten an Lehrveranstaltungen, Lern- und Prüfungsformen gefördert.

Das im Fachbereich Wirtschaft & Medien prinzipiell vorhandene prüfungsdidaktische Potential wird nach Auffassung der Fachkommission im Bachelorstudiengang PPW zur Überprüfung der jeweils angestrebten Lernergebnisse insgesamt in geeigneter Weise genutzt. Auch wenn die Prüfungskonzeption insbesondere der wirtschaftswissenschaftlichen Verbundmodule recht klausurlastig ist, so wird doch gerade in den studienfachspezifischen PPW-Modulen erkennbar, dass die hierfür gewählten, zusammengesetzten Prüfungsformen mit den Inhalten korrespondieren und zur Überprüfung der unterschiedlichen Lernergebnisse geeignet sind. Mit Blick auf die mögliche berufliche Beratungstätigkeit sehen die Gutachter Optimierungspotential im weiteren Ausbau zusätzlicher kompetenzorientierter Prüfungsformen.

Der als Konzept zur Erstakkreditierung vorgelegte Studiengang PPW wird von der Fachkommission aufgrund der vorliegenden Dokumentation als studierbar eingestuft. Es wird positiv hervorgehoben, dass die Studiengangsunterlagen in besonderem Maße übersichtlich und leicht verständlich sind.

Gutachtergruppe	<p>Prof. Dr. Christian Neuhäuser Professor für Philosophie und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Philosophie und Politikwissenschaft an der TU Dortmund</p> <p>Wolfgang Hähner Unternehmensberatung, Bonn</p> <p>Sebastian Adam Bachelor Abschluss Germanistik – Universität Leipzig; derzeit Studierender Lehramt Oberschule Deutsch/ Ethik sowie Literarisches Schreiben – Universität Leipzig</p>
Akkreditierungsbericht vom 12.01.2021	<p>https://www.hs-fresenius.de/wp-content/uploads/Bericht-PPW_bac-2021.pdf</p>

BLE